

## VORWORT DER HERAUSGEBERIN

In dieser Publikation wird die Wohneinheit 7 im Hanghaus 2 in Ephesos und in einem Anhang die unmittelbar im Norden anschließenden sog. Tabernen vorgelegt. Die Publikation ist das Ergebnis des vom Fond zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung (FWF) geförderten Projekts P 22102-G 19. Ohne die finanzielle Unterstützung durch den Fond, dem ich an dieser Stelle meinen ausdrücklichen Dank aussprechen möchte, wäre ein solches Großprojekt nicht zu bewerkstelligen gewesen.

Für das Zustandekommen des vorliegenden Bandes war ein großer Kreis von Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Forschungsbereichen beteiligt. Ihnen sei für ihre Zusammenarbeit gedankt: Ingrid ADENSTEDT (Rekonstruktion des Daches), Karin KOLLER (Marmor), Astrid OBERMANN (Bauforschung der sog. Tabernen), Georg A. PLATTNER (Architekturausstattung), René PLOYER (archäologische Nachuntersuchungen), Ursula QUATEMBER (Marmorinventar), Ulrich SCHÄDLER (XII-Scripta-Spielbrett), Martina SCHÄTZSCHOCK (Glas), Veronika SCHEIBELREITER-GAIL (Mosaiken und Ziegelstempel), Nikolaus SCHINDEL (Fundmünzen), Hans TAEUBER (Graffiti und Inschriften), Barbara TOBER (Hellenistische Wandmalereien), Alice WALDNER (Keramik), Norbert ZIMMERMANN (kaiserzeitliche Wandmalereien); außerdem Gerhard FORSTENPOINTNER, Alfred GALIK und Gerald WEISSENGRUBER (alle Archäozoologie) sowie Andreas HEISS und Ursula THANHEISER (beide Archäobotanik).

Die Dokumentation der Wohneinheit 7 wurde von Robert KALASEK von der TU-Wien (3D-Scannen) sowie von Niki GAIL und Christian KURTZE vom ÖAI (Digitalfotografie und photogrammetrische Entzerrung des Bildmaterials) durchgeführt, für ihre professionelle Arbeit möchte ich mich bei Ihnen ganz herzlich bedanken, ebenso wie bei Robert KALASEK und Peter DORNINGER für die Nachbearbeitung der Daten. Ein besonderer Dank gebührt Ingrid ADENSTEDT für die Unterstützung bei den Scan-Arbeiten in Ephesos und für die Erstellung der Pläne, der Wandabwicklungen und der 3D-Modelle dieser Publikation; sie hat diese Arbeiten nicht nur mit großem Engagement, sondern immer termingerecht fertig gestellt.

Bedanken möchte ich mich ferner bei Andy LEUNG für die zeichnerische Aufnahme der Architekturteile im Sommer 2012, bei Yvonne SEIDEL für die Digitalisierung von Zeichnungen und bei Nicola MATH für die Erstellung der Tafeln. Besonderen Dank möchte ich außerdem Johanna AUINGER für die sicherlich nicht leichte Aufgabe der Redaktion dieser umfangreichen Publikation aussprechen.

Für vielfältige Unterstützung gilt Andreas PÜLZ, dem Direktor des Instituts für Kulturgeschichte der Antike an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, an dem das Projekt angesiedelt war, mein ganz besonderer Dank. Er hat in jeder nur möglichen Weise, vor allem auch mit finanzieller Unterstützung, dazu beigetragen, dass das Projekt in der projektierten Zeit abgeschlossen werden konnte. In organisatorischen Angelegenheiten fand ich am Institut für Kulturgeschichte der Antike Unterstützung bei Norbert ZIMMERMANN, dem Koordinator des Hanghauses 2.

Für die Nutzung der Infrastruktur im Grabungshaus von Selçuk und für die Unterstützung der für das Projekt in Ephesos notwendigen Arbeiten, die in den Grabungskampagnen 2010 bis 2012 durchgeführt wurden, möchte ich mich bei der Grabungsleiterin Sabine LADSTÄTTER und ihrem gesamten Team ganz herzlich bedanken.

Den Direktoren des Efes Müzesi in Selçuk, E. ÜÇBAYLAR und Ç. TOPAL und den dort tätigen Kollegen und Kolleginnen M. und P. BÜYÜKKOLANCI, Ç. İÇTEN, G. V. GRAEVE, D. TÜZÜN und A. ZÜLKARDIOĞLU, F. KAT sei für die stets kollegiale Zusammenarbeit ebenfalls sehr herzlich gedankt.

Schlussendlich möchte ich auch noch allen Kolleginnen und Kollegen meinen Dank aussprechen, mit denen ich in Wien, Ephesos und bei vielen nationalen und internationalen Konferenzen Fragestellungen zur Wohneinheit 7 diskutiert habe und die damit ebenfalls einen Anteil am Gelingen dieser Publikation haben.

Wien am 28. Oktober 2013

Elisabeth RATHMAYR

